

Handschriften / Autographen

Tagebücher von Christian Pohle aus den Jahren 1807 bis 1817.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1807-28.08.1817

April 1811

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596)

den von ihm Unterzeichneten mit von abzusenden Gesellschafter, oder von abzusenden
sollen Rats sind.

Während seiner letzten Abwesenheit von Trichy Singapalli hatte meine Frau
in Aussicht in der Mission, dass sie Arbeit von Malabar und Begalungstrung
veranlasst haben sollte, von denen sie fordern täglich referieren müssen, mit
sie selbst das Diarium, und schriftliche und andere Sachen. Ohne das fällt es nicht
mit Schickem Gehen abzusenden, sogar können. Auf ihr Wunsch, von Gott gedankt!
Am 30. März, diesen Morgen ging ich mit einigen Personen eine Vorbereitung zur Con-
firmation, nämlich eine Madame, die Frau eines Officiers ist, wegen Frangant
und 2 Mademoiselles kamen. (Der letztere, siehe in 8. Januar.) Der Frangant
im Hospital liegt voran, aber ich habe ihn, weil er sehr bräunlich ist, und ich al-
ler gute Gedanke aus dem Gehen und Gedulden genommen wird; mit dem vom Frangant
wie es geht und glaubt. Ich habe ihn also propädisch und wiederholt, in unser Gebet
mit eingeflossen, und Gebet und Gehör als gute Mittel zugebraucht, ihn auszu-
gehen lassen.

1811 April.

Von 7. Nach dem Malabarischen Gottesdienst wurden 2 junge Malabarische, wovon
die eine vorgerichtet, die andere aber in unsern Diensten ist, aus dem Gottesdienst in
unser Fortugiese Gasse aufgenommen; und nach dem festl. Gottesdienst kam ich
in ein Malabar, das ein Lascar ist, und 2 von ihnen Kindern, wovon der eine 10,
und der andere 8 Jahr alt ist. Der Vater ist 37 Jahr alt. Alle sind sehr gefällig
unterrichtet worden.

8. Die gestern abgeordnete Vorbereitung zum H. Abendmahl wird den 12. April, d. i. den
Freitag, wurde mit Malabar und Portugiesen ausgerichtet; und zwar wird
mahl auf Einladung des Franganten St. Marti am 14. Nov. 22 p. und die folgenden
Tage abgehalten.

11. Heute wurde die Vorbereitung gehalten, die Freitag, über Psal. 77, 1-4. ge-
halten. Ich sorgte mit meiner Dienerin zu Gott, und dann gebetet.

12. Charfreitag. Heute hatten wir eine Malabarische Gottesdienst, und das festl. Ab-
mahl, wie mit den Portugiesen, und darauf mit den Malabar. Festen waren
14. und letztere 16. von der festl. die Malabarische Fest, deren Inhalt war: Das
der Gesellschaften Tage in einem Lande, sollte das, so wie zum Fest. der festl.
Abendmahl wegen ließ ich Vorbereitung mit festl. Gottesdienst in der Kirche, und
aber Nachmittags, haben, damit wir nicht gestört werden.

14. Ostern

1. Sonntag. Heute, morgen wir, mit der Kirche, in der Kirche, was auch in den Festen
und aus dem H. Testament Esay 12, und aus dem N. T. Matth. 23. am 1. Kap.
hat, und davon 4-6. Nov. zu unserer Abreise und Lobpreis anzuwenden. Heute
haben wir den Malabar. öffentlichen Gottesdienst, und Festl. der geistl. Unterweisung,
und im festl. wurde, außer der festl. der Militär-Parade, auf das festl. Abendmahl

gefallen, wobei wir Communicanten zusammen nur unter 23 an der Hand waren.
Zusunilltag war auf Malabarissen mit englischer Gottesdienst, wo aber die Predi-
cation gemeiniglich nicht stattfindet, und.
Am 15^{ten} April II^{ter} Sonntag. Auf sehr beschleunigtem Wege das Gebot: Sie sollen die Tage
euch heiligen, im Malabarissen, und mit der englischen Kirche, und andern christli-
chen Gemeinden und Schulen die geistigen Fortschritte zu sehen; wobei man Gebot ist:
Es soll das uns auferstehen im Geist, und mit der leben —!

Am 19^{ten} Sonntag. Die unter 30^{ten} März genannten von London zusammen wurden, beginnend
Malabarissen Gottesdienst von einer Confirmation, nachdem ich sie vorher selbst, von
ganzlich unbekanntem Falle, an welchem Unterrichts auf andere Weise aufgaben. Von 100
Bischofen haben diese wichtige Handlung mit an- fangs davon sah, daß vorläufig
haben, daß er auf eine Confirmation zu werden, und also zuerst. Unterrichts zu
empfangen. Es steht ihm dabei, ob es dazu kommen wird, nachdem ich ihm ein Brief ge-
hen werden, daß er nicht zu unterlassen, und er gesagt hat, daß er aus demselben
sah, er wäre sehr glücklich. Es steht ihm dabei, ob er Willens ist, besser zu
werden, und daß durch gütliche Gabe mit Mittel haben zu haben; welches
Gott gebe!

Am 21^{ten} Da sehr viel ff. Abbruch mit einigen hiesigen Landbesessenen saglichen gefallen
wurde, so wurden die drei nützlich confirmierten Personen mit Aufsehl davon, und nur
gehörig ob zum erstenmal. Wir waren zusammen unter 200. Die Predigt handelte
von Christi Befreiung, der nun in der Kraft Gottes einzig lebt, und auf unser Ver-
trauen ist, durch seine heil. Abbruch, wenn wir uns würdige Communicanten sind, durch
welchen Glücken an ihn.

Am 30^{ten} Diesen Morgen ging ich, mit der Felle, und zwar dessen vorerwähnten Vater, und
sahen den Ort, wo gestern Abend der Heilig an der Nord-Brücke eines Hauses in der
nache davon stehenden Wohn-Kammer eingedrungen, und einen Mann tödlich, der in der
Brücke zunächst lag, sah, und die zwei andere betäubt, die hinter ihn an der Wand
des Hauses standen, und mit ihm lagen davon kamen. Der Mann war wohl seiner Zeit
sehr gesund, aber an dem Morgen im Mangel gestorben, aber nicht bis an den Tod.
Der Heilige hatte man schon schon hochgeschätzt, und den Bruchplatz, aber an der
Länge nicht die geringste Mordthat einer Verurteilung, wenigstens aufrecht, was
gewonnen. Da aber diesen Abend sah der Heilig auf 2 Leich in einem nachge-
gungen Hofe gehalten. Die Mitternacht ist diese Sache sehr ausserordentlich wegen
der vielen Augenzeugen, da sie nicht gewisslich sind, wenigstens in sehr
sehr Menschen. Das posthumöse Leben durch das was lebt im Mord-
wissen und Leidensalligen, und scheint sich weiter auszubringen, so daß nicht
mehr leicht genug sind, an solchen Orten, das Gebot zu machen. Die Regierung
sah das Morgen eine Commission vorerwähnt, die durch zu unterlassen. Es sah sich, nachdem
das in der letzten 9 Monaten wenigstens an der 34000, (die und durch sie) Mensch
Menschen haben gestorben sind. Mensch, der Leidens wird die Lust weniger.